

Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. XXXVII.

Den 15. September 1804.

Mit Kurfürstlich Sächsischem gnädigsten Privilegio.

I. Aus Budissin.

Von Em. Hochedlen Magistrate dieser Hauptsechsstadt ist am 3. d. Herr Archidiacon M. Ströckhardt aus Glaucha zum Pastor Secundarius allhier erwählt worden.

II. Aus dem Vaterlande.

Dresden, den 4. Sept. Se. Kurfürstl. Durchl. haben bey Dero Leibgrenadiersgarde den bisherigen Oberstlieutenant, Herrn von Dreßler, zum Obersten derselben gnädigst ernennet.

Dresden, den 13. Sept. Gestern erlitt Fürst und Vaterland einen sehr wichtigen und empfindlichen Verlust: denn früh um 3 Uhr endete an Entkräftung, zum allgemeinen Leidwesen, Se. Excellenz Herr Otto Ferdinand Graf von Löben, Sr. Kurfürstl. Durchl. zu Sachsen hochbetrauter geheimer Kabinetminister und Staatssekretär des Domestique-Departements, im 63sten Jahre sein thätiges und ruhmvolles Leben. — Der Regierungsekretär im Thüringschen Kreise, Herr Carl Anton Dittmar, hat das Prädikat eines Kurfürstl. Kammerkommissionsraths erlangt.

Dresden, den 12. Sept. Am Montage Nachmittags zog man in hiesiger Neustadt auf der Ränitzgasse ein Dienstmädchen ein, die, dem Vernehmen nach, ihr neugebornes

Kind in eine Lade versperret und so getödtet hatte.

Todesfall.

In Dresden starb am 3. d. Herr Christoph Friedrich Verlohren, Kurf. Sächs. Rentkammerschreiber, im 89sten Jahre. Er hinterläßt 2 Herren Söhne, wovon der ältere Premierlieutenant und Oberquartiermeister der Leibgrenadiersgarde, und der jüngere Landbaukommissarius ist.

Unglücksfälle.

Am 14. Aug. brach abermals bey dem Häusler und Tagarbeiter zu Mittelherwigsdorf, David Förster, Feuer aus, welches dessen Wohnung und übrige Habseligkeiten verzehrte. Der Vermuthung nach soll es angelegt gewesen seyn.

Am 27. Aug. ward zu Brettinig in des Bauers Joh. Gottfr. Horn Gute, von dessen Eheweibe in der unten im Hause befindlichen Kammer in Dachschöbchen bey der hintenaus in den Garten gehenden Dachöffnung glimmendes Feuer entdeckt, aber sogleich gelöscht, und den Morgen darauf ein Stückchen faules, zum Theil zu Kohle gebranntes Holz in der benannten Kammer auf den Diehlen gefunden, wodurch fast evident ist, daß von außen durch die Dachöffnung dieses faule Holz brennend unter die Dachschöbchen gesteckt und also das Feuer boshast angelegt worden ist. Uebrigens ist